

Diskussionsprotokoll

Beteiligungsveranstaltung zur Neugestaltung des Spielplatzes Holzmarktstraße / Ifflandstraße

am 29. August 2019

Ort: Auf der Fläche zwischen Holzmarktstraße 69 und Sportplatz

Zeit: 17.00 Uhr bis 18:45 Uhr

Teilnehmer: ca. 12 Personen

Moderation: Frau Münzer (Prozesssteuerung im Fördergebiet, KoSP GmbH)

Anwesende: Frau Linke (Bezirksamt Mitte, Straßen- und Grünflächenamt)
Herr Zschaler (Bezirksamt Mitte, Fachbereich Stadtplanung)
Herr von Bargen (Frank von Bargen Landschaftsarchitekten)
Herr Verleger (Frank von Bargen Landschaftsarchitekten)
Frau Mocker (stadt.menschen.berlin)
Frau Schmitt (stadt.menschen.berlin)

weitere: Herr Bachmann (KoSP GmbH)
Frau Haecker (KoSP GmbH)

-
- Ablauf:**
1. **Begrüßung und Ziel der Veranstaltung (Fr. Münzer)**
 2. **Das Fördergebiet KMA II und Umsetzung der Maßnahme (Hr. Zschaler)**
 3. **Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung (Fr. Schmitt, Fr. Mocker)**
 4. **Vorstellung der Vorentwurfsvarianten (Hr. Verleger)**
 5. **Rückfragen und Diskussion**
 6. **Zusammenfassung und Verabschiedung**
-

Hinweis zum Protokoll:

Das Ergebnisprotokoll ist eine inhaltliche Zusammenfassung der Veranstaltung. Daher werden die Redebeiträge der Referierenden und Teilnehmenden zusammengefasst. Der Schwerpunkt des Protokolls liegt auf der gemeinsamen Diskussion. Dieses Protokoll ist eine Online-Version. Bei Nachfragen zur Veranstaltung und zum Gebiet können Sie sich gern telefonisch oder per E-Mail an Frau Münzer (KoSP GmbH) wenden (030-330028-47, kma@kosp-berlin.de).

TOP 1 Begrüßung und Ziel der Veranstaltung

- Frau Münzer begrüßt die Gäste und stellt die Anwesenden vor.

Worum geht es?

- Der Bezirk Mitte will den bereits seit längerer Zeit gesperrten Spielplatz mit Hilfe von Fördermitteln für ältere Kinder und Jugendliche neugestalten. Das Straßen- und Grünflächenamt Mitte ist Bauherr dieser Maßnahme und hat das Landschaftsarchitekturbüro Frank von Bargen mit der Planung beauftragt.
- Der Vorentwurf liegt heute in zwei unterschiedlichen Varianten vor. Ziel der Veranstaltung ist, diese Planung vorzustellen und gemeinsam mit den Anwesenden zu diskutieren. Die Ergebnisse der heutigen Diskussion werden von den PlanerInnen und dem Straßen- und Grünflächenamt auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und fließen daraufhin ggf. in die Planung ein.

TOP 2 Fördergebiet KMA II und Umsetzung der Maßnahme

- Herr Zschaler erläutert kurz einige Eckpunkte zum Fördergebiet Karl-Marx-Allee, II. Bauabschnitt (KMA II) und ordnet das Vorhaben in die Förderprogrammatik ein:
- Das Gebiet KMA II ist seit 2016 Fördergebiet im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz. Mit Hilfe dieses Programms soll das Gebiet in seiner Gesamtheit erhalten und für die künftigen Bedarfe entwickelt werden. Hierfür stehen Fördermittel des Landes und des Bundes zur Verfügung.
- Im Gebiet KMA betrifft dies vor allem zahlreiche Maßnahmen im Grün- und Freiraum, dazu gehören auch die Spielplätze im Gebiet. Das Gebiet verändert sich insbesondere in Bezug auf die Altersstruktur: Der Anteil junger Menschen nimmt zu, immer mehr Familien ziehen in das Gebiet. Es werden mit Fertigstellung des Bauvorhabens der WBM in der Ifflandstraße weitere Familien erwartet, die in das Gebiet ziehen. Es besteht daher der Bedarf funktionale und gestalterische Mängel an den Spielplätzen zu beseitigen und diese grundlegend zu qualifizieren.
- Ziel für diesen Spielplatz ist es, wieder einen attraktiven Aufenthaltsort für ältere Kinder und Jugendliche zu schaffen. Im direkten Umkreis sind noch weitere Spielplätze vorzufinden, die stärker für jüngere Kinder konzipiert sind. Daher war hier die Vorgabe für die Planer für eine Hauptnutzergruppe von älteren Kindern und Jugendlichen zu planen. Darüber hinaus sollen aber auch generationenübergreifende Angebote geschaffen werden.

Wann wird die Maßnahme umgesetzt?

- Geplant ist, dass der Spielplatz komplett neugestaltet wird. Der Abriss soll im ersten Halbjahr 2020 stattfinden.
- Die Entwurfsunterlagen müssen bis Ende September beim Fördermittelgeber - der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – abgegeben werden. Diese prüfen die Un-

terlagen und bestätigen die Förderung. Daraufhin wird die Ausführungsplanung durch die PlanerInnen erarbeitet und die Bauleistungen öffentlich ausgeschrieben. Ein Baubeginn ist damit frühestens ab Herbst/Winter 2020 realistisch. Die Fördermittelsumme für den Spielplatz beläuft sich auf etwa 444.000 Euro.

TOP 3 Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung

- Frau Schmitt und Frau Mocker vom Büro stadt.menschen.berlin. stellen die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung vor.
- Die Beteiligung fand im Juni und Juli dieses Jahres statt. Die Ergebnisse der Beteiligung sind bereits in die Vorentwurfsplanung eingeflossen.
- Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich vor allem eine Möglichkeit zum Klettern und Balancieren. Zudem war ein großer Wunsch die Einrichtung eines W-Lan-Hotspots auf dem Spielplatz, ein Trinkbrunnen und die Integration einer Graffitiwand. W-Lan an diesem Standort ist nicht umsetzbar und eine Graffitiwand wurde vom Straßen- und Grünflächenamt aufgrund des Standorts im Wohninnenbereich nach eingehender Abwägung ausgeschlossen.

TOP 4 Vorstellung des Vorentwurfs

- Herr Verleger stellt beide Varianten der Vorentwurfsplanung vor. Die Pläne der Variante 1 und 2 finden sich im Anhang dieses Protokolls.

TOP 5 Rückfragen und Diskussion

1. *Werden Bäume im Rahmen der Baumaßnahmen gefällt? Wenn ja, wie viele und wird es für die gefällten Bäume Ersatzpflanzungen geben?*
 - Auf der Fläche des Spielplatzes gibt es 14 Bäume zu berücksichtigen, auf dem angrenzenden Grundstück der Holzmarktstraße 69 und entlang der kleinen Holzmarktstraße sind es insgesamt weitere 20 Bäume (siehe Baumbestandsplan im Anhang).
Zwei Großsträucher auf der Fläche des Spielplatzes müssen im Rahmen der Spielplatzneugestaltung gefällt werden. Diese werden auf der Fläche ersetzt.
Am südlichen Zugang des Spielplatzes (kleine Holzmarktstraße) wird der Eingangsbereich vorgestreckt, um BesucherInnen des Spielplatzes eine sichere Überquerung der Straße zu gewährleisten. Zusätzlich werden Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. Hierfür werden drei Pappeln gefällt. Eine Ersatzpflanzung für diese Straßenbäume ist auf dem Spielplatz nicht vorgesehen.
2. *Der Spielplatz war ursprünglich zum Skaten und Rollerbladen vorgesehen. Ist es möglich dort wieder eine solche Anlage zu realisieren?*
 - Eine Skateanlage ist an diesem Standort nicht vorgesehen, da die Fläche mit dem großen Baumbestand grundsätzlich zu klein ist und mit erheblichen Lärmbelastungen für die

Nachbarschaft einhergeht. Grundsätzlich ist diese Idee durchaus denkbar, an diesem Standort in direkter Nähe zur Wohnnutzung aber nicht umsetzbar.

Die nächste Möglichkeit zum Skaten ist an der Warschauer Straße. So zum Beispiel der Skate Park *EAST SIDE* in der Marchlewskistraße 111, 10243 Berlin.

3. *Ist es möglich ein Basketballfeld oder eine Slackline zum Balancieren in die Planung zu integrieren?*

- Großspielgeräte wie ein Basketballfeld oder eine Seilbahn wurden von den PlanerInnen geprüft. Aufgrund der begrenzten Fläche des Spielplatzes würde eine solche Nutzung aber die gesamte Fläche (inkl. Sicherheitsbereiche etc.) einnehmen. Variantenreiche Spielangebote wären damit nicht mehr möglich. Vor dem Hintergrund zahlreicher Nutzungswünsche der beteiligten Kinder und Jugendliche sowie dem Ziel auch generationenübergreifende Angebote schaffen zu wollen, haben sich die PlanerInnen und das Straßen- und Grünflächenamt gegen eine Einzelnutzung des Spielplatzes entschieden.

Eine Slackline, also das Aufspannen eines Balancierseils zwischen zwei Bäumen, hat oft negative Auswirkungen auf die eingespantnen Bäume. Es gibt die Möglichkeit ein Seil zwischen zwei Pfosten zu spannen. Die Aktivität „Balancieren“ ist aber zudem auch in der Holzskulptur in Variante 2 vertreten.

4. *Es wurde zudem angemerkt, dass die Bepflanzung des Spielplatzes insgesamt einsichtig und ohne dunkle Ecken sein sollte, um eine möglichst hohe soziale Kontrolle zu erreichen. In diesem Zusammenhang wurden niedrig wachsende Sträucher oder Bodendecker vorgeschlagen. Ebenso wurde erfragt, ob ein höherer Zaun geplant ist.*

- Die Anmerkungen zur besseren Einsichtigkeit des Spielplatzes wurden aufgenommen. Durch die geringere Höhenmodellierung in der Neugestaltung werden Blickbeziehungen über den gesamten Spielplatz möglich sein. Zudem wird darauf geachtet, dass die Barrierefreiheit gewährleistet wird.
Es ist geplant an den beiden Stirnseiten des Spielplatzes die Zaunanlage zu erneuern. Hier weist der Bestandszaun bereits deutliche Schäden auf. Es wird aktuell geprüft, ob hier eine Zaunhöhe von 1,00 bzw. 1,20 m realisiert wird. Zudem ist geplant, die zwei Zugänge im Norden und Süden des Spielplatzes mit neuen Pendeltoren auszustatten. Dabei ist der südliche Zugang als Pflegezufahrt breiter gestaltet, um die Fläche auch mit Fahrzeugen zur Pflege und Unterhaltung erreichen zu können.

5. *Wird es Beleuchtung auf dem Spielplatz geben?*

- Nein, Beleuchtung ist für den Spielplatz nicht geplant. Im Grünanlagengesetz wird in § 5 Abs. 2 ausdrücklich geregelt, dass eine Verpflichtung Berlins zur Beleuchtung der Anlagen und zur Bekämpfung von Schnee- und Eisglätte auf Plätzen und Wegen in den Anlagen nicht besteht.

Im Gegensatz zu Straßenlaternen, für die es finanzielle Unterstützung der Finanzverwaltung gibt, gibt es für Beleuchtung in Grünanlagen keine zusätzlichen Gelder. Es fehlt daher vor allem an Finanzmitteln für Strom und Unterhaltung der Laternen.

6. *Die WBM baut südlich der Ifflandstraße drei Neubauten. Auch dort wird es Spielplatzflächen geben. Gibt es eine Abstimmung zwischen WBM und Land, um möglichst variantenreiche Nutzungen auf diesen Flächen anzubieten?*
 - Im Rahmen der Grundlagenermittlung haben sich die beauftragten PlanerInnen mit den umgebenden Spielplätzen beschäftigt. Da es sich um einen öffentlichen Spielplatz handelt, wird aber insbesondere die Versorgung und Ausstattung von öffentlichen Spielplätzen fokussiert. Spielplätze auf privaten Flächen sind Zusatzangebote, zählen aber nicht in die öffentliche Versorgung mit Spielplätzen hinein. Abhängigkeiten von Privaten sind an dieser Stelle zu vermeiden.
7. *Ist es möglich nach Fertigstellung des Spielplatzes noch Änderungen vorzunehmen?*
 - Grundsätzlich sollten nach Fertigstellung keine grundlegenden Veränderungen mehr vorgenommen werden, dies ist u.a. durch die Förderrichtlinie geregelt, die besagt, dass die Planung und der Bau so zu konzipieren sind, dass eine für mindestens 10 Jahre nachhaltige Gestaltung vorzusehen ist. Falls aber Mängel oder Schäden im Laufe der Nutzung auftreten, ist es möglich Reparaturen oder Wartungsarbeiten etc. vorzunehmen. Bei Installation von Trampolinien werden beispielsweise die Netze regelmäßig ausgetauscht. Auch bei Schäden am Fallschutzbelag wird dieser ausgetauscht werden.
8. *Gibt es ausreichend Sitzmöglichkeiten mit Rückenlehne für Senioren? Ausreichend Papierkörbe auf dem Spielplatz sind ebenfalls wichtig.*
 - Beide Entwürfe beinhalten zahlreiche unterschiedliche Sitzmöglichkeiten. Insbesondere für Senioren sind die vier Sitzbänke auf der Seite zum Sportplatz gedacht. Mindestens zwei der Bänke werden eine Rückenlehne erhalten. Möglich ist aber auch alle vier mit Rückenlehne auszustatten. Zusätzlich ist angedacht vor die Bänke sogenannte Pedaltrainer o.ä. zu verorten. Pedaltrainer sind Beintrainer, die wie die Pedale am Fahrrad funktionieren. Auf der Fläche wird es mindestens zwei Papierkörbe an den beiden Ein- und Ausgängen geben. Weitere Standorte für Papierkörbe beispielsweise neben den Bänken werden geprüft.
9. *Es wird sich ein Trinkbrunnen gewünscht.*
 - Der Wunsch nach einer Installation eines Trinkbrunnens in Zusammenhang mit den Sport- und Fitnessangeboten wird vom Straßen- und Grünflächenamt aufgenommen und in Bezug auf Verfügbarkeit von Wasseranschlüssen etc. geprüft.
(Nachträglich: Das Straßen- und Grünflächenamt hat sich im Nachgang der Veranstaltung mit den Berliner Wasserbetrieben in Verbindung gesetzt. Laut den Wasserbetrieben ist die Installierung eines Trinkbrunnens nicht ohne weiteres möglich und daher sehr kostenintensiv. Die Wirtschaftlichkeit eines solchen Trinkbrunnens ist daher nicht gegeben. Das Straßen- und Grünflächenamt nimmt daher Abstand von dieser Idee.)

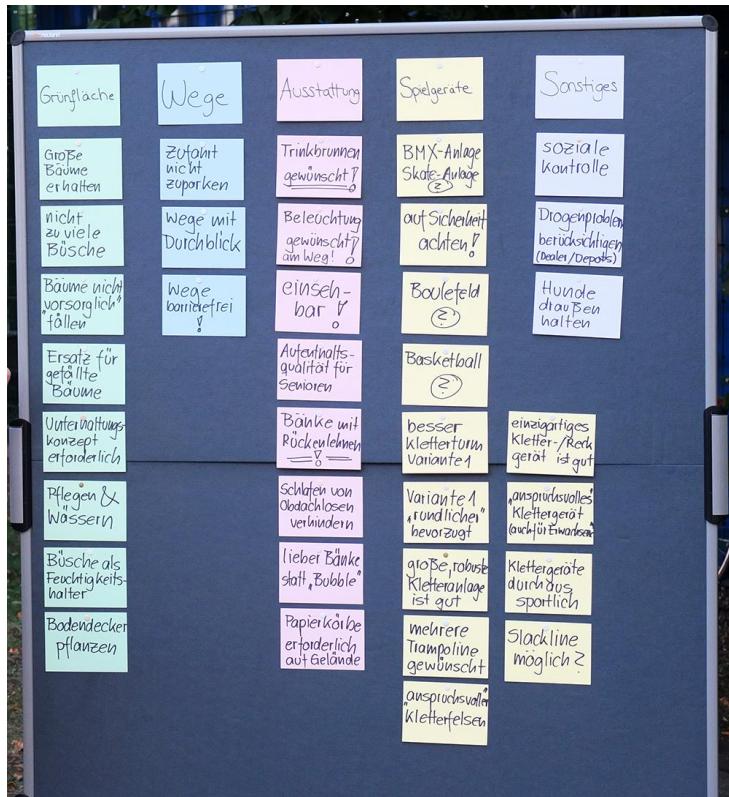
10. Es wird auf die Wichtigkeit eines Bewässerungs- bzw. Unterhaltungskonzepts für die Bäume verwiesen.

- Für die Unterhaltung der Fläche ist der Fachbereich 2 zuständig. Die Bewässerung erfolgt über ein Standrohr an einem der Wasseranschlüsse auf der Fläche. Über einen eigenen Wasseranschluss verfügt das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) nicht. Bei Interesse kann auch die Nachbarschaft bei der Pflege unterstützen. Hierfür kann ein Standrohr bei den Wasserbetrieben ausgeliehen werden, Regner und Schläuche stellt das SGA. Eine Kostenübernahme für das Ausleihen eines Standrohres und die Wasserentnahme erfolgt dann über das SGA.

Im weiteren Verlauf folgen grundsätzliche Anmerkungen zu den Entwürfen, den vorgeschlagenen Spielgeräten, Flächenaufteilung, Formensprache etc.:

1. Der Entwurf Variante 1 (runde Formensprache) wird von den Anwesenden leicht favorisiert.
2. Mehrere Trampoline werden einem großen Trampolin vorgezogen.
3. In Bezug auf den Kletterfelsen wird die anspruchsvollere Option (Kletterfelsen vs. Kletterturm) bevorzugt, das ist der Kletterturm mit glatter Oberfläche. Diese Variante ist auch von Vorteil, wenn es um eine mögliche Reinigung des Kletter-Geräts geht.
4. Es sollen möglichst robuste Materialien verwendet werden, weil die Fläche bereits in der Vergangenheit Opfer von Vandalismusschäden geworden ist.
5. Die Stufenreck-Anlage in der Variante 1 wird präferiert. Als gutes Beispiel wird die Anlage im Monbijoupark genannt.
6. Bei den Fitnessgeräten soll darauf geachtet werden, dass die Höhen von Stangen und Recks auch für Erwachsene geeignet sind.
7. Die roten Bubbles in der Variante 2 sehen zwar schön aus, werden aber vermutlich nicht genutzt.

TOP 6 Zusammenfassung der Diskussion



- Die Abbildung fasst die genannten Punkte der Diskussion zusammen.

TOP 7 Ausblick und Verabschiedung

- Der finale Entwurfsplan wird nach Fertigstellung auf der Website www.kma-mitte.de veröffentlicht.
- Das Protokoll liegt im Vor-Ort-Büro ausgedruckt vor und ist auf der Website www.kma-mitte.de online abrufbar.
- Das Straßen- und Grünflächenamt und KoSP bedanken sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünschen noch einen schönen Abend.

KoSP GmbH
Berlin, 23. September 2019

Erneuerung Spielplatz Holzmarktstr./ Ifflandstraße

Variante 1

Boulder - Turm



Boulder - Turm, Produktbeispiel 2

Stufenrock - Anlage

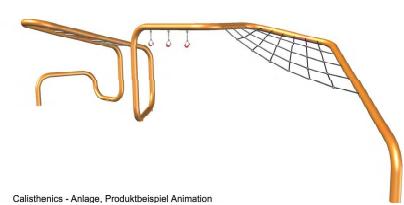


Stufenrock - Anlage, Produktbeispiel Animation



Stufenrock - Anlage, Produktbeispiel Foto

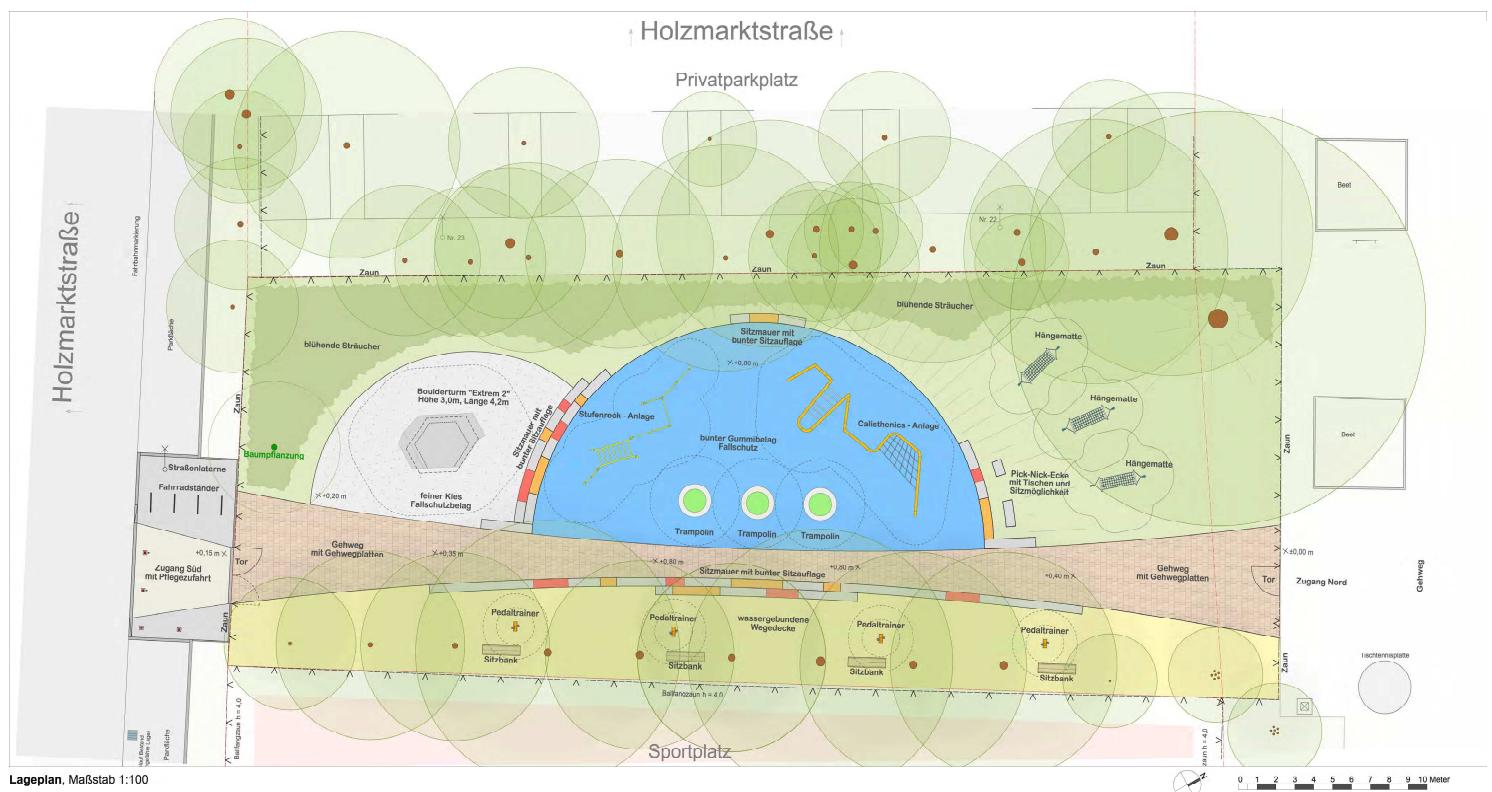
Calisthenics - Anlage



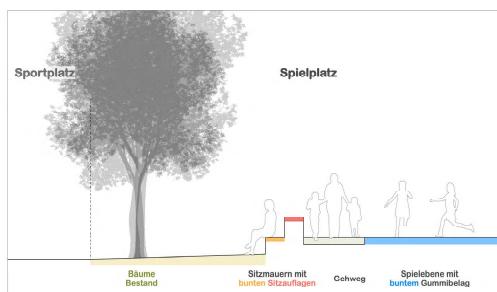
Calisthenics - Anlage, Produktbeispiel Animation



Calisthenics - Anlage, Produktbeispiel Fotokollego



Trampolin (rund), Produktbeispiel



Hangematte, Produktbeispiel



bunter Gummibelag, Farbbeispiele



Gehwegplatten, Sanierungsgebiet KMS



Sitzstufen mit bunten Sitzauflagen



Pedaltrainer, Produktbeispiel

Erneuerung Spielplatz Holzmarktstr./ Ifflandstraße

Variante 2

Boulder-Felsen



Boulder-Felsen, Produktbeispiel 1



Boulder Felsen, Produktbeispiel 2

Calisthenics-Anlage



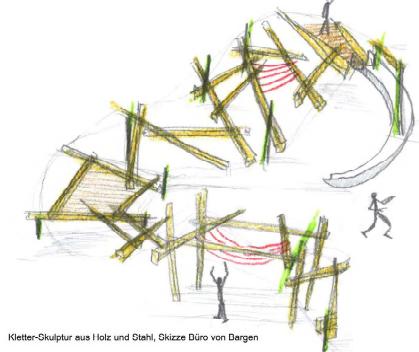
Calisthenics

Calisthenics Robinie

Calisthenics Anlage, Produktbeispiel mit grünen Metallposten

Calisthenics Anlage, Produktbeispiel mit Holzposten

Kletter - Skulptur aus Holz und Stahl (Sonderanfertigung)



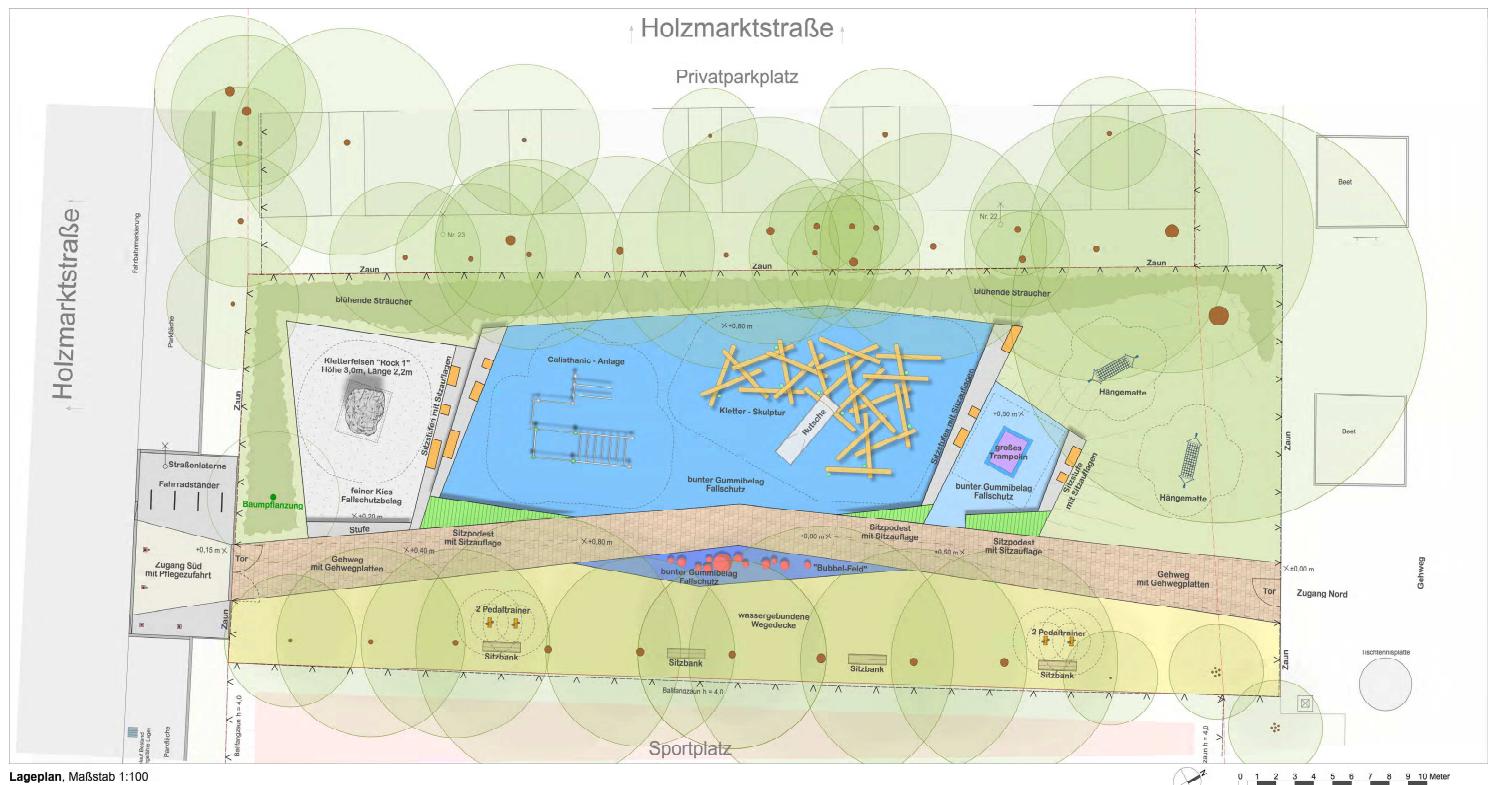
Kletter-Skulptur aus Holz und Stahl, Skizze Düro von Dergen



Kletter Skulptur aus Holz und Stahl, Fotos Firma Zimmer & Obot

Holzmarktstraße

Privatparkplatz



Lageplan, Maßstab 1:100



Trampolin (eckig), Produktbeispiel



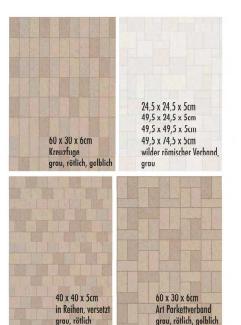
"Bubble-Feld", Produktbeispiel



Hängematte, Produktbeispiel



bunter Gummibagel, Farbbeispiele



Sitzplatten, Sanierungsgebiet KMS



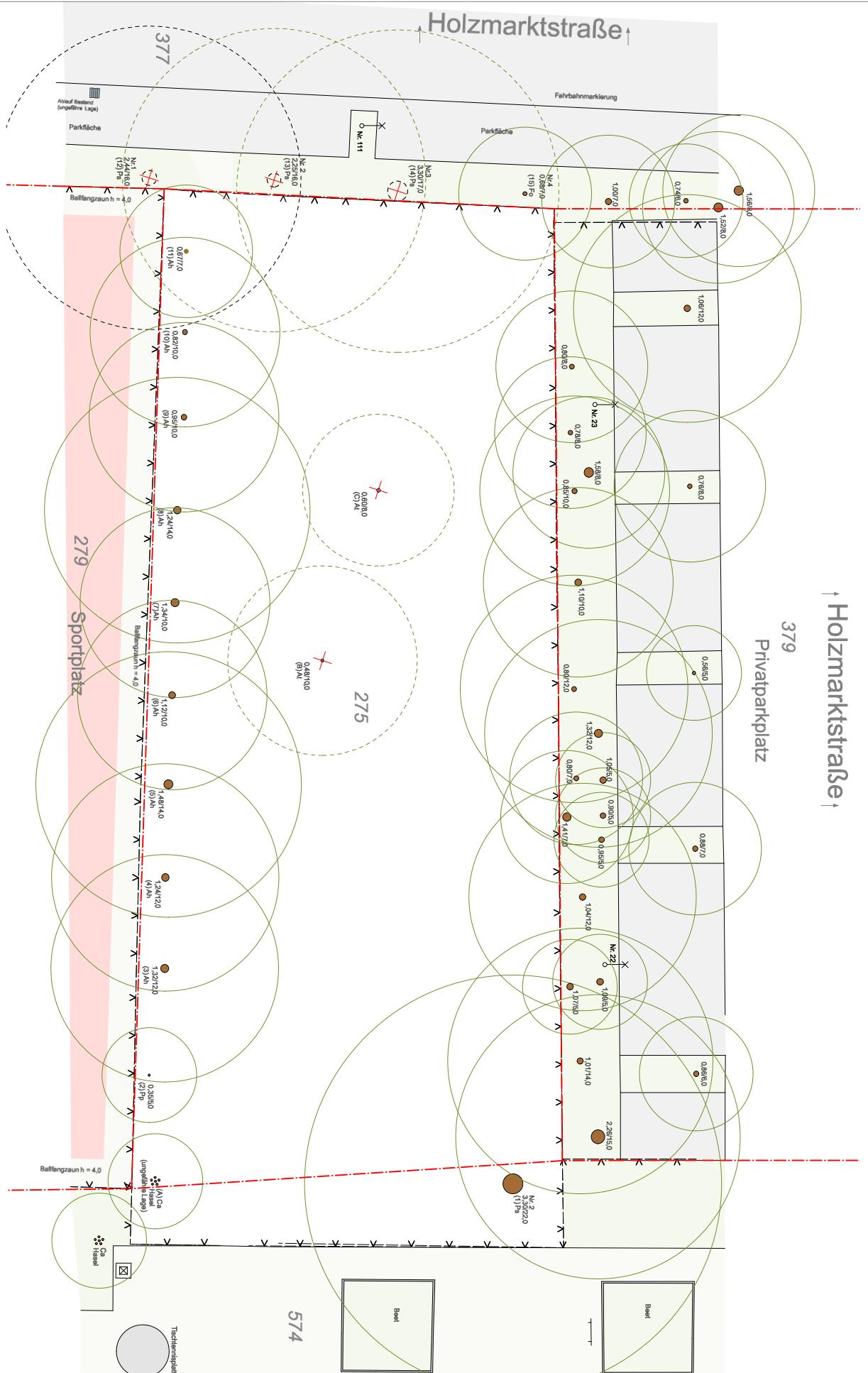
Sitzpodest mit bunter Sitzauflage



Sitzmauer mit bunter Sitzauflage



Pedaltrainer, Produktbeispiel



Erneuerung Spielplatz Holzmarktstraße / Ifflandstraße

10179 Berlin-Mitte

Lageplan Bäume Bestand

Holzmarktst
10179 Berlin-Mitte

Lageplan Bäume Bestand

Bauherr:
Bezirksamt Mitte von Berlin
Straßen- und Grünflächenamt
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin-Mitte

Planung:
Frank von Bargen
Freier Landschaftsarchitekt
Urbanstraße 67 - 10967 Berlin

Datum: 28.08.2019
gez.: LV
Blattnr.: 08-19-02-04
Maßstab: 1:200